

Mittwoch,, 08.08.07 – 6. Tag

Am nächsten Tag nieselte es zwar immer noch, aber gleichwohl fuhren wir zum Ausgangspunkt unserer Fahrradtour in **Lieser** an der Mosel.



Von dort radelten wir durch die Weinberge hoch und stießen auf eine historische **römische Weinkelteranlage**. Die Römer waren es ja, die vor 2.000 Jahren die Kunst des Weinanbaus und des Weinkelterns an die Mosel trugen.

Hinter den Weinbergen auf der Anhöhe radelten wir hinein in die Südeifel vorbei am Haus der **Styler Missionare**. Der 1975 selig gesprochene Schweizer **Arnold Jansen**, hatte den Orden 1875 gegründet und heute sind unter dem Namen der Steyler Missionare Tausende von Brüdern und Schwestern auf allen Erdteilen seelsorgerisch tätig und betreuen Hilfsbedürftige und Kranke.

Schon bald ging es hinein in das Städtchen **Wittlich** (die Hauptstadt des Landkreises Bernkastel-Wittlich) mit seinem niedlichen Stadtplatz und dem Rathaus; davor wie auch sonst in der Stadt verteilt bronzene Schweineskulpturen, die von der Sage künden, dass bei einer Belagerung ein Schwein die Rübe gefressen hatte, die als Notlösung für den verlorenen Stadttorriegel benutzt worden war. Jedes Jahr werden deshalb auf der Säubrennerkermes hundert Schweine auf dem Marktplatz geröstet.

Nass bis auf die Haut durch den letzten heftigen Regen, erstand ich noch kurzentschlossen ein Ersatzhemd, das mir die Verkäuferin auch noch bügelte, so dass ich einigermaßen trocken die Radltour fortsetzen konnte.

Kurz darauf ging es eine ziemlich lange Strecke bergan, teilweise ziemlich steil und wir erreichten die **Wallfahrtskirche** in **Klausen**, hoch oben auf einer Anhöhe.

Die Klostergebäude des Ordens der Dominikanerinnen, die das Kloster verlassen haben, steht auf einer großen Werbetafel zum Verkauf.



Wallfahrtskirche Klausen

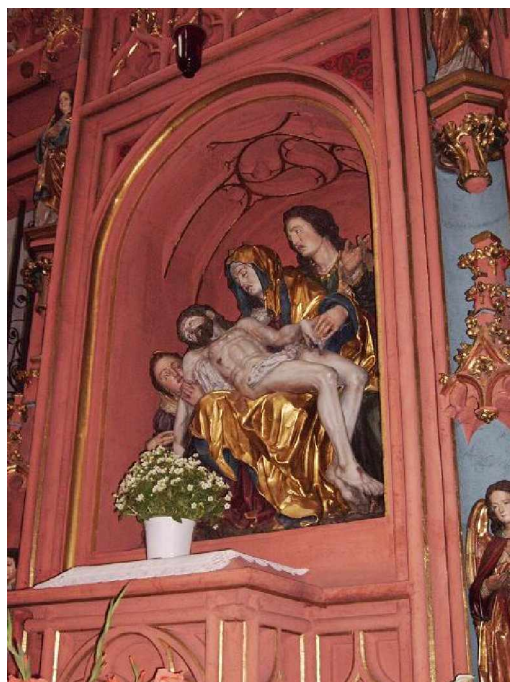
Ein gewisser **Eberhard** errichtete dort **1442** eine **Eremitenklause** (daher der Name des Ortes) mit einer **Pieta**, die noch heute das **Gnadenbild** der immer noch regen **Wallfahrt** ist. Schon 1449 wurde die heutige spätgotische Marienkirche errichtet. Um 1480 kam der noch heute befindliche wunderschöne geschnitzte Hochaltar in die Kirche.



Der Antwerpener Altar mit über
100 geschnitzten Figuren



Ausschnitt aus dem Altar



Das Gnadensbild der Wallfahrt

Leicht hügelig im Auf und Ab ging es dann weiter zurück an die Oberkante der Weinberge an einen der schönsten Stellen an der Mosel mit weitem Blick nach links und rechts hinab über die Weinberge auf das gegenüberliegende **Piesport**. Durch die wie mit einem Zirkel gezogene halbkreisförmige Krümmung der Mosel bilden die ansteigenden Weinberge eine Formation **wie ein riesiges Amphitheater**. Einfach herrlich dieses Naturschauspiel.



Der Blick hinab auf Piesport

In rasanter Fahrt ging es in Serpentina hinab an den Weinort **Minheim**, wo wir uns in einer **Straußwirtschaft** im Freien (es hatte aufgehört zu regnen und die Wolken lockerten sich auf) einen Winzerschoppen und eine Brotzeit genehmigten. Nach einiger Zeit stießen **Uschi und Bernd**, die mit dem Wohnmobil in Trier unterwegs gewesen waren, zu uns und wir feierten das Wiedersehen bei einem weiteren Schöppchen.



Die Rückfahrt zu unserem Ausgangspunkt in Lieser konnten wir statt auf den Fahrradsätteln als Passagiere in Bernds Wohnmobil genießen.